

**BIKO-LAMB: Bescheinigung internationaler und interkultureller Kompetenzen
Lehramt: Mehrsprachigkeit und Bildung
– Formalia für den Abschlussbericht –**

Um die Bescheinigung zu erhalten, müssen Sie neben den Nachweisen für die Veranstaltung den Abschlussbericht einreichen. Der Abschlussbericht gliedert sich in drei Reflexionsteile¹, die bearbeitet werden müssen.

Formale Vorgaben

Auf dem Deckblatt des Berichtes müssen alle relevanten Daten angegeben werden wie Ihr Vor- und Nachname, Ihre Matrikelnummer, Angaben zum Studiengang und zur Fächerkombination sowie eine Angabe darüber, in welchem Zeitraum Sie BIKO-LAMB absolviert haben. (s. Vorlage)

- Umfang Bericht (ohne Deckblatt/Inhalts-/Literaturverzeichnis): 4–5 Seiten
- Seitengröße: DIN-A4 (einseitig bedruckt)
- Satz: Blocksatz für den Fließtext verwenden
- Schriftart: Times New Roman
- Fließtext: 12pt und 1,5-facher Zeilenabstand
- Paginierung: mit Ausnahme des Deckblatts sind alle Seiten zu paginieren

Wissenschaftliche Vorgaben

Die zu reflektierenden Aspekte sind im Rahmen der Kompetenzschwerpunkte frei von Ihnen wählbar. Wählen Sie die für Sie interessantesten Aspekte bzw. diejenigen Aspekte aus, die Sie in Ihrem Professionalisierungsprozess für wichtig erachten oder die Sie während des Absolvierens von BIKO-LAMB am meisten beschäftigt haben.

Im Rahmen Ihres Studiums ist die theoriebasierte Praxisreflexion als eine wissenschaftliche Auseinandersetzung anzusehen, die entsprechenden Kriterien genügen müssen: Objektivität, theoretische Fundierung durch Fachliteratur, übliche Formalia wissenschaftlichen Arbeitens. Nehmen Sie die in den BIKO-LAMB-Seminaren zur Verfügung gestellten Literaturliste als Ausgangspunkt für Ihre Vorbereitung und recherchieren Sie weitere für Ihr Thema einschlägige fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur selbstständig.

<p>1. Motivation und Erwartungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Was hat Sie dazu bewegt, am Qualifizierungsprogramm teilzunehmen? ○ Welche Erwartungen waren mit der Teilnahme am Qualifizierungsprogramm verbunden? 	<p>Min. ½ Seite</p>
<p>2. Gegenstandsbezogene Reflexion: (obligatorische) Auseinandersetzung mit zwei ausgewählten Kompetenzschwerpunkten</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte: Die Studierenden können..</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Förderbedarf in Deutsch als Zweit-/Fremdsprache erkennen 	<p>ca. 3 Seiten</p>

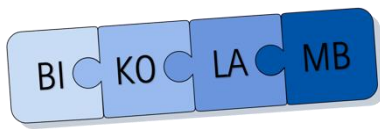
¹ In Anlehnung an Ulrich und Michalak (2019).

<p>aus Baustein A. Suchen Sie sich zwei Kompetenzschwerpunkte aus, auf die Sie im gesamten zweiten Teil der Reflexion Bezug nehmen möchten.</p>	<p>(mündliche/schriftliche Sprachkompetenzen).</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ grammatische Strukturen des Deutschen sowie Wortschatz vermitteln. ○ einzelne Fertigkeiten (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen) fördern. ○ Mehrsprachigkeit als Ressource wahrnehmen. ○ Fachsprachliche Merkmale in Fachtexten erkennen und diese im Unterricht einbeziehen. ○ (Fach-)Unterricht sprachsensibel gestalten. <p>Benennen Sie zu Beginn der Reflexion die gewählten Schwerpunkte.</p>	
<p>2.1 Baustein A: Grundlagen Mehrsprachigkeit und Bildung</p>		
<p>2.1.1 Teilnahme an der „Werkstatt DaZ/DaF“ und dem Seminar „Schule der Vielfalt – DaZ und sprachliche Bildung“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hatten Sie bereits Vorwissen zu den ausgewählten Schwerpunkten? ○ Welche Kenntnisse/Erkenntnisse haben Sie neu erworben oder erweitert? ○ Welche Anregungen und Ideen haben Sie durch die Auseinandersetzung mit den zwei ausgewählten Schwerpunkten bekommen? 	
<p>2.1.2 Teilnahme an #LernenVernetzt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Benennen Sie zunächst die pädagogische Einrichtung, die Sie unterstützt haben. ○ An welcher Stelle konnten Sie das in Baustein A erworbene Wissen über die gewählten Kompetenzschwerpunkte konkret anwenden? ○ An welcher Stelle wäre weiterführendes Wissen aus Ihrer Sicht notwendig? ○ Wo bestanden bzw. bestehen Ungewissheiten? 	
<p>2.2 Baustein B: Interkulturelle Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Inwiefern konnten Sie das im Baustein A erworbene Wissen durch den Besuch vom Seminar zu Interkulturellen Kompetenzen ergänzen? ○ Welche interkulturellen Aspekte sind Ihnen bewusster geworden? Was wird Ihre künftige Tätigkeit als Lehrkraft besonders prägen? 	
<p>2.3 Baustein C: Erlernen einer Kontrastsprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Inwiefern sind Sie als Sprachlernende mit den zwei Kompetenzschwerpunkten in Berührung gekommen? 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Welchen Herausforderungen sind Ihnen im Fremdsprachenerwerbsprozess begegnet? ○ Inwiefern haben diese Herausforderungen eine Bedeutung für Ihre zukünftige Lehrtätigkeit? 	
2.4 Baustein D: Außerschulische DaZ/DaF-Praxis		
Außerschulisches Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> ○ Benennen Sie zunächst die Einrichtung, wo Sie ihr außerschulisches Praktikum absolviert haben. ○ Stellen Sie kurz das Unternehmen beziehungsweise die Abteilung vor. ○ Erläutern Sie Tätigkeiten, die Sie im Rahmen des Praktikums durchgeführt haben. Geben Sie Angaben zur Betreuung. ○ An welcher Stelle konnten Sie auf das in Baustein A vermittelte Wissen über die gewählten Kompetenzschwerpunkte zurückgreifen? ○ Welche über die im Baustein A vermittelten Inhalte hinausgehende Erkenntnisse konnte Sie erlangen? 	
3. Fazit: Zusammenfassung des Lernfortschrittes allgemein sowie begründete Bewertung des eigenen Lernweges und Lernfortschritts in Bezug auf die ursprüngliche Motivation und die formulierten Erwartungen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wurden Ihre Erwartungen erfüllt? ○ Welche Komponenten der Zusatzqualifizierung waren für Sie besonders wichtig und aufschlussreich? ○ Haben Sie eigene Stärken erkannt oder weiteres Entwicklungspotential? ○ Wie wollen Sie die Erkenntnisse, die sie im Rahmen Ihrer Qualifikation erworben haben, künftig weiterentwickeln? Benennen Sie Ziele und Maßnahmen, die Sie im Rahmen Ihrer weiteren beruflichen Tätigkeit für wichtig halten. ○ Worauf werden Sie in Zukunft als Lehrkraft im Kontext des mehrsprachigen Klassenzimmers besonders achten? 	ca. ¾ Seite

Literaturverzeichnis

Ulrich, K. & Michalak, M. (2019). Durch Reflexion zum sprachbewussten Unterricht - Portfolio als ein Professionalisierungsinstrument für DaZ. In Sandra Ballweg & Bärbel Kühn (Hrsg.), *Portfolioarbeit im Kontext von Sprachenunterricht. Neue internationale Entwicklungen* (Materialien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bd. 102, S. 239–257). Universitätsdrucke Göttingen.



Leibniz Universität Hannover
Projekt BIKO-LAMB
Projektverantwortliche:
Kathleen Ehrhardt
Ketevan Zhorzholiani-Metz

Abschlussbericht für BIKO-LAMB (Bescheinigung internationaler und interkultureller Kompetenzen Lehramt: Mehrsprachigkeit und Bildung

Abgabedatum:

Name des/der Studierenden
Adresse
Tel.
E-Mail
Semesterzahl, Studiengang
Fach (Major), Fach (Minor)
Matr.-Nr.